

Bernhard Vielstädte

- 1928** Bernhard Vielstädte wird als jüngstes von drei Kindern der Eheleute Änne und Bernhard Vielstädte in Herzebrock geboren. Die Mutter war Putzmakerin mit eigenem Geschäft, der Vater arbeitete als Zimmermann.
- 1934-43** Besuch der Volksschule in Herzebrock.
- 1943-46** Ausbildung im Holzbildhauerhandwerk bei Alois Vogt in Rheda, anschließend dort als Geselle tätig.
- 1945** Eintritt in die Kolpingfamilie Herzebrock.
- 1947-49** Schüler im Atelier des akademischen Bildhauers Hubert Hartmann in Wiedenbrück, Weiterbildung zum Figuristen.
- 1950-51** Mitarbeit als Geselle beim Steinbildhauermeister Philipp August Müller in Heppenheim an der Bergstraße für figürliche Arbeiten.
- 1951-56** Geselle in verschiedenen Bildhauerwerkstätten und Anmeldung eines Hausgewerbes.
- 1953** Heirat mit Ursula Deppe, acht Kinder gehen aus der Ehe hervor.
- 1956** Meisterprüfung im Holzbildhauerhandwerk und Beginn der Selbstständigkeit in Herzebrock.
- 1974** Erhalt des Bischof-Heinrich-Tenhumberg-Preises für außergewöhnliches Krippenschaffen.
- 1985-97** Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses im Holzbildhauerhandwerk an der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld. Ausbildung im eigenen Betrieb von mehr als fünfunddreißig Lehrlingen zum Holzbildhauer.
- 1989-01** Obermeister der Holzbildhauerinnung Herford.
- 1994** Übergabe des Bildhauerbetriebes an seinen Sohn Hans-Bernhard Vielstädte
- Weiterhin aktive Tätigkeit bis kurz vor seinen Tod als Polychromeur im Familienbetrieb, Konzentration auf Lieblingsthemen z. B. Architektur und Restaurierung sowie Berater für Museen und Sammlungen, z. B. Wiedenbrücker Schule Museum.
- 2015** Bernhard Vielstädte stirbt in Herzebrock.



Betriebsentwicklung mit mehreren Schwerpunkten

- Gebrauchskunst aus Holz für den Weiterverkauf. Produktpalette: Hausseggen, Kreuze und Madonnen, später auch handgeschnittene Uhren. Produktion mit Unterstützung von zeitweise fünf Gesellen.
- Krippenfiguren für Kirchengemeinden, z. B. St. Christina Herzebrock, Herne, Limburg, Dortmund, Bochum und für Privathaushalte.
- Gestaltung und Anfertigung von Grabmalen.
- Denkmal- und Kunst-am-Bau-Projekte, z. B. Hauptkreuz auf den Friedhöfen in Spexard, Herzebrock und Lette, Kriegerdenkmäler für Avenwedde und Lette, Entwurf und Fertigung der überlebensgroßen von Zumbusch Büste anlässlich der 1100-Jahrfeier von Herzebrock (heute im Caspar von Zumbusch Museum), figürliche Darstellungen bei großen Glockenspielen z. B. Jever, Tokio, Mexikostadt. Weitere öffentliche Denkmäler z. B. in Marienmünster, Meschede, Rheda, Herzebrock.
- Aufbau und „mit Leben füllen“ der Heimatstube, heute Heimatmuseum Herzebrock.

